



Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Märkte, Wettbewerb und Institutionen
Sommersemester 2016

Seminar
Spieltheorie
Dr. Andreas Orland

Seminar Spieltheorie (BA)

Die Spieltheorie untersucht das Verhalten von Akteuren in strategischen Situationen. So können mit dem Gefangenendilemma, einem der bekanntesten Modelle aus der Spieltheorie, so verschiedene Themen wie das Verhalten der Konfliktparteien im Kalten Krieg und die mangelnde Mitarbeit von Mitgliedern eines Teams erklärt werden. Eine Vielzahl weiterer Modelle beschreiben andere Situationen, in denen sich die Akteure gegenseitig beeinflussen, und erlauben so deren Analyse mithilfe der Spieltheorie.

Die Spieltheorie ist ein Teilgebiet der Mathematik. Gleichgewichtskonzepte werden theoretisch definiert und auf verschiedene Situationen angewandt, die formal modelliert werden. Dieses Seminar gibt Ihnen eine Einführung in die Spieltheorie. Sie lernen in diesem Seminar (i) statische Spiele mit vollständiger Information, (ii) dynamische Spiele mit vollständiger Information, (iii) statische Spiele mit unvollständiger Information und (iv) dynamische Spiele mit unvollständiger Information zu analysieren und lernen die dazugehörigen Gleichgewichtskonzepte und ihre Grundlagen kennen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind Sie in der Lage

- statische und dynamische Spiele mit vollständiger und unvollständiger Information zu unterscheiden und formal darzustellen.
- die Methoden, die zum Lösen der Spiele erforderlich sind, auf bekannte und neue Spiele anzuwenden und die Gleichgewichte der Spiele zu ermitteln und darzustellen.
- auf Basis der erarbeiteten Gleichgewichtskonzepte wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen zu geben.

Termin: Das Seminar findet semesterbegleitend ab dem 14. April 2016 donnerstags von 16-18 Uhr im Seminarraum 3.07.039 statt. Die Vorbesprechung findet am 12. April 2016 um 18:00 Uhr in Raum 2.09 in der Karl-Marx-Str. 67 statt. In der Vorbesprechung

wird das Seminar vorgestellt, außerdem werden die Termine der studentischen Vorträge bestimmt. Im Falle von mehr Interessenten als Plätzen im Seminar werden die Teilnehmer ausgelost. Bitte kommen Sie bei Interesse unbedingt zur Vorbesprechung!

Unterrichtsform: Es wechseln sich Vorlesungen des Dozenten und studentische Vorträge ab. Das der Veranstaltung zugrundeliegende Lehrbuch ist in vier Kapitel aufgeteilt und die Einführung in das Kapitel durch den Dozenten wird jeweils 1-2 Einheiten dauern. In den an das Kapitel anschließenden Veranstaltungen finden dann die studentischen Präsentationen statt.

Die Präsentation jedes Studierenden sollte etwa 20 Minuten dauern und ein vom Dozenten gestelltes Aufgabenblatt mit Fragen zu dem Kapitel behandeln. Das Aufgabenblatt wird jedem Studierenden zwei Wochen vor der Präsentation zur Verfügung gestellt.

Am Ende des Semesters ist eine Hausarbeit einzureichen. Dieses Seminar beschäftigt sich mit einer Vielzahl von Konzepten und Modellen, weshalb die Form der Hausarbeit von der üblichen Form abweicht. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von 12 Seiten haben und die im Seminar besprochenen Konzepte und Anwendungen anhand einer Klausur mit Musterlösung darstellen. Es ist nicht Ziel der Hausarbeit, (nur) eine Frage zu beschreiben und zu beantworten, sondern mit Aufgaben und Teilaufgaben zu zeigen, dass das Thema des Seminars in seiner Breite und Tiefe verstanden und seine Methoden angewandt werden können. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben soll sich am Niveau des Seminars und dessen Teilnehmern orientieren. Weitere Informationen werden in der Vorbesprechung und in der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Benotung: Ihre Note hängt von Ihrer Präsentation (30%) und Ihrer Hausarbeit (70%) ab. Abgabetermin für die Hausarbeit ist für alle Teilnehmer der 14. August 2016. Bitte schicken Sie Ihre Hausarbeit bis zu diesem Termin an aorland@uni-potsdam.de.

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt. Die Plätze werden in der Vorbesprechung am 12. April 2016 vergeben.

Literatur: Robert Gibbons (1992): A Primer in Game Theory. FT Prentice Hall. Einzelne weitere Quellen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.